

Ihr Glück

Von Wally v. Gschütz.

Frühlingsblüthen und Venzelblüth! Sonnenglanz und jubelnde Vögelin am blauen Himmel und überall, wohin der trübende Blick schweifte, lachende Menschen und bunte Farbenpracht, Festtage der Liebe und Wärme, Maienzeit! — Alle Fenster sind weit geöffnet, auch das kleine im Untergeschoss drüben, auf dessen Bord ein paar kühnere Tische Blumenfüße stehen, die sich in der feuchthaltenen Luft trotz aller Pflege nicht zu Wülste entfalten konnten. Rein Sonnenstrahl hat sie in der engen Gasse, mit den himmelhohen Häusern rechts und links, getroffen, kein warmer Maienodem konnte sie lieblos umfassen, es wehte immer mäßig, immer dunkelgrüngrünert um die grauen Mauern, und ohne Licht und Wärme kann kein Blümlein gedeihen, weder die armen Kleinen, noch die prächtigen, noch das verkrüppelte Menschenpflänzchen, das still und friedlich in dem schwarzen Sarg dort schlummert.

Auf zwei Schemeln steht er, und zu Säulen brennt das letzte Stämmlein Taglicht, das die mittelbige Nachbarn auf der Commode der Vorhänge entsetzt und zur letzten Ehre des armen Mädchens angestekt hat. Der Docht qualmt mit trübem, rötlichem Schein und wirft unsicheres Licht über die, so kalt und ungenügsam vor ihm liegt. Ein gelbes Lichtlein ist flüchtig über das Stroh geworfen, und auf ihm in dem engen Sarg liegt ein weiches, müdes, häßlich feiltes noch, wo ein so unendlich feiltes Mädchen um den eingefallenen Mund spielt, wo die strahlende Haare gelöst um die Wangen liegen und die Augenlider den schielenden Blick verhüllen.

Das Totenhemd verhüllt den verkrüppelten Körper, — man sieht den hohen Rücken nicht mehr, — oder ist der seltsame Kindergrabe wahr geworden? Hat sich der häßliche Höder gelöst, um ein paar silberne Engelschwingen zu entfalten? ... Wie still ringsum! Die Thür ist verschlossen, die hohen Röhre voll wacklerndes Licht, ein leeres Bett — ach, es ist so wenig, was die Röhre hinterläßt. Bald wird der Todtenwagen herantumpeln und sie abholen, und Riete wird es so wohl auf dem Strohhof sein, — ach so wohl, wie sie es sonst im Leben nicht gekannt, — Blumen werden rings um sie her blühen und duften, und die Engel werden sie mit süßen Liedern in den Schlaf singen ... Arme Riete, — wach ein seliger Tausch ist das Sterben gegen dein Leben!

Verlassen, — ausgeföhren und demnach an Glück und Liebe, so lange, wie sie ihren elenden Körper durch die Jahre dahingeföhrt! Jeder konnte sie in dem Stadtviertel, jeder taufte wohl aus Mitleid dem buckligen Kinde die Äpfel ab, die es stumm, oft mit gefrorenen Händen den Vorübergehenden darbot. Früher, so lange sie noch jünger war, trug sie ihre Früchte auf die Straße und handelte an den Ecken damit, — später, als sie immer bessere Geschäfte machte, konnte sie sogar das dunkle Kellerröschchen mieten und sich den Laden einrichten. — Ach, wie soll ich es nur dem lieben Gott danken, daß er mir so viel Glück gegeben hat! Hüsterle ist oft mit verfallenen Bild. Und wenn sie gar in ihrer letzten Lebenszeit nach Feierabend an dem böhsen Tische saß, aus seiner Schublade das Gelangbuch nahm, es sorgsam aufschlug und mit zitternden Fingern den getrockneten kleinen Weidenstrauch an die Lippen drückte, — dann irrte der Blick ihrer armen, schielenden Augen zu dem kleinen Christusbild an der Wand, und Thräne auf Thräne rann herab, — aber keine Thränen des Schmerzes, nein, der reinsten, seltsamen Wonne! Die Strahlen der Wonne strahlten und verspoteten das mißgefallene Mädchen. Appelfstruch! — Appelfstruch! schrien sie zu nach. Anfanglich hatte Riete mit bitterbösem Schimpfworten geantwortet, dann ließ sie die Schreie gewähren und ging sich ihres Wegs.

Aber bald hieß sie bei allen Leuten: Der Appelfstruch! Ein besonders gutes Geschäft machte sie an der Thür des nahegelegenen Gymnasiums. Zur Frühjahrszeit stellte sie sich mit ihrem Äpfelkorb, den sie an einem Tragriemen an der Treppe auf, und die Knaben, die zur Freiviertelstunde auf den Platz herabstiegen, griffen gar zu gern in die Tasche, sich für einen Dreier von den lockenden Früchten zu erbahnen. Anfanglich hatte man das blasse Mädchen mit großen Worten von der Thür zurückweisen wollen; da trat ein junger Lehrer auf die Treppe, nach der Artade des Standals zu forschen. Und wie seine blauen, freundlichen Augen das mißgefallene Mädchen trafen, da wurde es wie tiefes Mitleid um seine Lippen. Mit schnellem Schritt hand er an ihrer Seite und wehrte die rohen, gemalkigten Knaben ab.

Aber Herr Doctor! Der Appelfstruch, verschimpft uns ja die ganze Facade, wenn sie hier Vorstoß macht! Glaubt ihr, ich wußte, ununterbrochen gemeine Scene verschönere sie? Wüßte über jeden Jungen, der sich an einem wehlophen, kranken Mädchen vergreift! Und er zog feiner Verdonnerte und sagte freundlich: Was mir für einen Großen Äpfel, Friederike!

Die kleine Wüdlige hatte sich, schimpfend und kraftvoll um sich pfeffend, gegen die Knaben gewehrt, jetzt stand sie mit tief gehendem Kopf, blutroth im Gesicht, ohne ein Wort zu sprechen, und wühlte mit zitternden Händen in den Äpfeln.

Sol' der Doctor; und nun wüßte ich diese Äpfel an diejenigen von euch vertheilen, die mir versprechen, der

armen Friederike nie wieder den Platz hier streitig zu machen!

Ein jubelndes Hallo, ein buntes Durcheinander, Zustimmung und Versprechen! Riete aber stand wie ein Bild aus Stein, die langen Arme schlief am Körper niederhängend, die Augen grade aus in's Leere gerichtet. Sie wollte danken, sie konnte es nicht. Erst, als der Doctor ihr freundlich zunickte und weiter schritt, machte sie den Versuch zu einem künftigen Knix.

Von da stand sie jeden Vormittag an der Treppe, und während sie den Knaben Äpfel verkaufte, huschte ihr Blick unruhig hin und her, bis er auf feststehende schlanke Gestalt des jungen Lehrers traf. Und dann trampfte sie die Hände um den Rand ihres Korbes, und ihr Herz zitterte in der Brust, wenn er zu ihr heran trat, freundlich Guten Tag sagte und sich entdignete, ob sich die Jungen auch manierlich betragen.

Manchmal schritt er im Gespräch mit den anderen Lehrern auf dem Plage auf und ab, oder er stand bei schlechtem Wetter nur hinter dem Fenster, Riete's Blick aber fand ihn doch, wie ein Blümlein die Sonne findet, die es mit der Sehnsucht unbewusster Liebe sucht. War die Freiviertelstunde vorüber, setzte sich das bucklige Mädchen auf die Steintrappe nieder und verfrügte die Hände im Schooß. Ihre Augen hielten an der Stelle, wo sie ihn zuletzt gesehen. Und sie sah ihn noch immer, in all seiner jugendfrischen Schönheit, mit den so unbedeutend guten Augen und dem blondblonden Haare.

Und wenn sie Abends auf ihrem dürftigen Lager lag und vor frost mit den Zähnen klapperte, so huschte den ein glückliches Lächeln um die farblosen Lippen, denn sie dachte an ihn, den Besten, Herrlichsten, der ihr zu Hüfte gekommen, der sie Friederike genannt, so freundlich und so gut wie noch kein Mensch zuvor!

Friederike! — laum wußte sie es selber noch, daß sie so hieß. „Appelfstruch“ gelte es ihr Tag für Tag in die Ohren und sie hatte sich an den freudlichen Namen gewöhnt, wie an die körperlichen Schmerzen, die sie auch von früh bis spät mit sich herum schleppen mußte. Friederike hatte er sie genannt, und das Herz des verkrüppelten Mädchens schlug bei dem Klang so hoch und stolz auf, wie wohl ehemals eines Vagen Herz in der Brust aufwallte, wenn der Ritterschlag des Kaisers seine Schulter traf. Und sie trug seit jenem Tage den Kopf selbstbewußter, wenn sie zur Thür des Gymnasiums schritt.

Einmal lobten die Knaben ausgelassener und tollter als je die Treppe hinauf und umringten unter jovialen, gutmüthig spottenden Zurufen den „Appelfstruch“. Alle griffen zu gleicher Zeit nach den Äpfeln und Riete schlug zornig auf die frechen Hände und schalt mit ihrer schrillen Stimme: Erst gezahlt, junge Herren, eher gibt's nichts!

Johelndes Gelächter antwortete, und die Knaben stürzten dreister nach dem Äpfelkorb, schoben und rissen die schwächliche Mädchengestalt hin und her, trieben Schabernack und äfften die Scheltende.

Ja rufe den Herrn Doctor! Daba — rufe man, Appelfstruch! Der sitzt oben in der Lehrerconferenz und wird dein Gequiege grab hören! Und gleichsam, als ob diese Ueberzeugung alle Banden der Rüpelfhaftigkeit vollends gelöst, sagte ein hämmertes Tertiarier die kleine Riete bei beiden Schultern und wirbelte sie so gewaltig im Kreise, daß alle Äpfel wie ein Hagelschauer gegen die Umstehenden prasselten.

So Jungens! Es regnet Schabernack! johlte der Antifiser: Wer's kriegt — der hat's! Und alle Hände fuhren nach den Äpfeln, die ihre länglichen Form halber in dem Knabenjargon den Namen Schafnasen führten. Ein wilder Ansturm balgender, raufender Bengels — und abwärts taumelnd, halb ohnmächtig, keuchend und nach Athem ringend das bucklige Mädchen mit leuchtendem Gesicht. Da — ein heller Pfiff — ein erschrockenes Aufschreien und Auseinanderweichen der wilden Horde. Mit schnellen Schritten springt der junge Lehrer die Treppe herunter und faßt flüchtig die trastlose Gestalt des Mädchens.

Dachte ich es doch, daß sie eine Noth bedürfte! rief er mit zornblühenden Augen: Es lieh mir keine Ruhe brocken! Riete rief die verglasten Augen weit auf und starrte den Doctor an — ihr erst so blaßes Gesicht bedeckte sich mit Purpur und ihre Hände, die er noch in den seinen hielt, zuckten wie im Krampf.

Wah — ach — Herr Doctor! stammelte sie, und dann stürzten Thränen aus ihren Augen. Der junge Mann wandte sich den Säulen zu und verhängte ein strenges Strafgericht, jeder einzelne Äpfel mußte mit einem Dreier bezahlt werden, und die, welche kein Geld bei sich hatten, mußten es am folgenden Morgen abliefern. — Welch eine Hand voll Geld legte der junge Lehrer in den leeren Korb seines Schütlings! Wohl dreimal so viel als die Äpfel wertig gewesen, und dann nickte er ihr freundlich zu: Geht es Ihnen wieder besser, Riete? Die Schlingel ahnten nicht, daß ihnen der Athem vergehen mußte! Aber unbedorrt, es soll nie wieder vorkommen! Und nun geben Sie heim und wachen sich aus!

Es starrte ihn immer noch unter Thränen an — und dann griff sie schnell nach seiner Hand und bedeckte sie mit freudigsten Küffen. Seine Finger zuck — er die schlanken, weißen Finger zuck.

Et, Friederike! Ich bin doch nicht der Kaiser! Ich werde er, fahle den Terkhaner mit festem Griff am Arm und

spedite ihn zu fernere Aussprache die Treppe empor.

Kein Kaiser! — Ach, für die arme, verwachsene Waise war es mehr denn endlich zur Thatsache geworden und zwar unter so allgemeiner Theilnahme, daß sie die Bedeutung eines Nationalereignisses erreicht hat. Im Großen und Ganzen ist die Ausstellung eine nationale, indem sie für die Erzeugnisse der Industrie und der Landwirtschaft im engeren Sinne nur Schweden, Norwegen und Dänemark umfaßt; die damit verbundene Kunstausstellung aber ist international. Rußland und Finnland, Deutschland, Frankreich und England haben ihre Theilnahme für diese Sache durch reiche Beschickungen kundgegeben. Auch Amerika, Belgien und die Niederlande, Italien, Spanien, die Schweiz und Oesterreich — Ungarn sind, wenn auch getarnt nicht zahlreich, vertreten.

Das Hauptgebäude mit seinen riesigen Dimensionen ist in der altnordischen Architektur, im Stabkirchenstil gehalten und macht durch seine auffallenden Farbenreizen einen an den nordischen Volksgebräuch und den byzantinischen Ursprung, sowie durch seine mächtige, 100 Meter hohe Kuppel einen imposanten Eindruck. Der Ruppelsaal und die Langhalle wirken

den durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

Die nordische Ausstellung.

Die seit einer Reihe von Jahren in Stockholm geplante Ausstellung ist endlich zur Thatsache geworden und zwar unter so allgemeiner Theilnahme, daß sie die Bedeutung eines Nationalereignisses erreicht hat. Im Großen und Ganzen ist die Ausstellung eine nationale, indem sie für die Erzeugnisse der Industrie und der Landwirtschaft im engeren Sinne nur Schweden, Norwegen und Dänemark umfaßt; die damit verbundene Kunstausstellung aber ist international. Rußland und Finnland, Deutschland, Frankreich und England haben ihre Theilnahme für diese Sache durch reiche Beschickungen kundgegeben. Auch Amerika, Belgien und die Niederlande, Italien, Spanien, die Schweiz und Oesterreich — Ungarn sind, wenn auch getarnt nicht zahlreich, vertreten.

Das Hauptgebäude mit seinen riesigen Dimensionen ist in der altnordischen Architektur, im Stabkirchenstil gehalten und macht durch seine auffallenden Farbenreizen einen an den nordischen Volksgebräuch und den byzantinischen Ursprung, sowie durch seine mächtige, 100 Meter hohe Kuppel einen imposanten Eindruck. Der Ruppelsaal und die Langhalle wirken

den durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

die durch die natürlichen Linien und Formen der einfachen Holzconstruction, die frei, ohne verhüllende Decoration, hervortritt. Diese mächtige, 16,000 Quadratmeter umfassende Industriehalle ist von den Architekten Ferdinand Boberg und Fredrik Viljeström erbaut. Von diesem mächtigen Raum nimmt Schweden etwa 6500, Norwegen 3000, Dänemark 3000, Rußland und Finnland 1000 Quadratmeter ein. Die Industrie-Abtheilung umfaßt folgende neun Sectionen und Gruppen: 1. Erziehung, Unterricht, wissenschaftliche Hilfsmittel, Reproduction von Schriften, Zeichnungen u. s. w., Gesundheitspflege; 2. Hausreich; 3. Ingenieur- und Bautechnik; 4. Industrie und Handwerk, Nahrungs- und Genussmittel, sonstige Erzeugnisse des Vaterlandes und des Fortschritts; 5. Maschinen, Geräthschaffen, Transportmittel; 6. Schiffbau, Seefahrt, Fischerei und Fischzucht; 7. Electricität;

ter. Von der südlichen Seite der Halle führt ein Abzweig an den Anlaufplatz der Dampfer, die den Verkehr mit der Hauptstadt vermitteln.



Touristen- und Sporthalle.

In der Nähe dieser Halle, fast am Strande, erhebt sich das schöne Gebäude der Ausstellung, die Kunsthalle, mit einem breiten, prachtvollen Fries, dessen Darstellungen sich auf den Zweck des Gebäudes beziehen. Sie umfaßt einen Raum von etwa 1000 Quadratmeter und enthält eine Reihe ausgebelehnter Säle mit Oberlicht. Auch dieses Gebäude ist von dem Architekten F. Boberg ausgeführt worden.

Prinz Eugen von Schweden und Norwegen, selbst ein bedeutender Maler, steht an der Spitze des Comites für die Kunstausstellung und hat als solcher im Laufe des vorigen Jahres eine Reise nach dem Festlande unternommen, um das Interesse für die Stockholmer Ausstellung bei den fremden Künstlern zu erwecken. Von deutschen Künstlern, die sich an der Ausstellung betheiligen haben, nennen wir



Nordisches Museum.

nur Oswald Achenbach, Ed. v. Seehardt, Max Klingner, Ludwig Kraus, Gotthard Kühn, Wilh. Leibl, Franz v. Lenbach, Max Liebermann, Adolf Menzel, Franz Stud, Hans Thoma, Fr. v. Ullde und Anton v. Werner.

Ebenfalls am Wasser gelegen, befinden sich die Ausstellungen der Armee und der Marine in einem wirklich eigenthümlichen Gebäude, das im Wasser mit dem Vorberstehen eines alten Kriegsschiffes ausläuft.

Es ist jetzt fast allgemein Gebrauch geworden, bei größeren Ausstellungen, die alles das umfassen, was die Gegenwart berührt, und was das reiche Kulturleben unseres Jahrhunderts aufzuweisen hat, auch ein Bild aus der Vergangenheit vorzuführen, um gewissermaßen eine Vergleichung zu ermöglichen. Paris brachte bei Gelegenheit seiner letzten Weltausstellung eine Darstellung von Paris im Jahre 1789. Diefem Beispiele folgten Antwerpen, Berlin und Dresden im vorigen Jahre und neuerdings Leipzig in seiner diesjährigen Industrie- und Gewerbe- Ausstellung. Auch die Schweden haben bei ihrer Ausstellung ein Bild von dem alten Stockholm aus der Zeit der Wafaföhren gezeichnet. Architekt Fr. Wiljeström, der Wiederhersteller des Schlosses Gripsholm, hat diese Idee in glücklicher Weise verwirklicht, wenn er auch mit einem hübschen Mangel an Platz zu kämpfen hatte. Hinter der Fischereihalle ist „Alt-Stockholm“ auf einer hervorstehenden Landzunge und zum Theil auf künstlichen Auffüllungen erbaut und spiegelt sich nunmehr im Wasser der Brunnsvik. Die hervorragendsten Gebäude sind Nachahmungen des alten Stockholmer Schlosses, drei Kronen, der ältesten Kirche der Stadt, von der die Reformation ausging, und des alten Stockholmer Rathhauses mit dem großen Markt, auf dem 1520 König Christian II. das in der Geschichte bekannte Stockholmer Blutbad anrichtete.

Nur alle diese Gebäude reißt sich eine Menge privater Ausstellungen in mehr oder weniger großen Bauten und Kiosken an. Erwähnenswerth



Fischereihalle.

8. Kriegswaffen zu Lande und zu Wasser; 9. Sport- und Touristenwesen.

In dem östlichen Theile der Ausstellung, in dem auch die Industrie- halle liegt, erhebt sich rechts das von Dr. Hagelius in's Leben gerufene Nordische Museum, ein Monumentalbau von ungewöhnlicher Pracht, der zur Aufnahme der kulturellen Zweige der Ausstellung bestimmt ist. Ein provisorischer Anbau vom Architekten Agi Lindgren erweitert den Flächenraum des Gebäudes auf 5000 Quadratmeter.

Zu diesem Theile der Ausstellung gehört noch die Fischereihalle. Sie liegt am Ufer der Thiergartenbucht und ist zur Hälfte über dem Wasser erbaut, um in der Mitte ein großes Bassin zu bilden. Es ist ja selbstverständlich, daß Norwegen mit seiner großartig entwickelten Fischerei in dieser Abtheilung eine dominante Rolle spielt; die Norweger haben an demselben Ufer eine eigene Fischereihalle in den für die Großfischerei geeigneten Dimensionen aufgeführt, wogegen die schwedische dänische Fischereihalle zu den ursprünglichen Gebäuden der ganzen Ausstellung gehört.

Das westliche Gebiet der Ausstellung, das am Ufer des Sögen. Salsjöen liegt, enthält die aus Eisen und Glas bestehende Maschinenhalle, die aus einem einzigen Gemölde von 40 Meter Spannweite besteht. Sie hat eine Länge von 140 Meter und einen Flächenraum von 10,000 Quadratme-

Bismark im Grunewald.

Vor drei Jahren waren die Bildhauer Deutschlands zur Betheiligung in einer Concurrenz aufgefordert worden; es galt, ein Denkmal für den künftigen Bismark zu schaffen, das vor dem Hofe der großen Treppe vor dem neuen Reichstagshaus in Berlin aufgestellt werden sollte. Gegen hundert Entwürfe wurden eingeleistet, eine sehr große Anzahl erster, zweiter und dritter Preise wurde vertheilt, doch keiner der prämiirten Entwürfe wurde zur Ausführung bestimmt. Diese Entscheidung hatte das Comite Ende Sommer 1894 getroffen; dann wurde eine Weile in der Kunstkritik darüber debattirt, ob der in Aussicht genommene Platz für das Denkmal überhaupt geeignet sei, und — seitdem hat man über die ganze Angelegenheit nichts wieder gehört. Das Comite



Ein Glücklicher.

Herr Baron haben mit Ihrer Heirat wohl recht's Glück gehabt? — Jamohl! — Frauen für's Leben und Schwiegermutter für's Leben!

Freilich.

Das Denkmal. erstirt noch, bedeutende Geldsummen stehen zur Verfügung, aber die Angelegenheit ruht völlig. So geschah es, daß das erste Bismark-Denkmal auf ruffischer Erde nicht in Berlin, sondern dieser Tage in der Colonie Grunewald errichtet wurde. Es ist zugleich das erste Denkmal, das Bismark darstellt nicht in der traditionellen Kürassieruniform, sondern als den Gutsheeren von Friedrichsruh im geschlossenen bürgerlichen Rod als den „Allen im Sackenswald“. Das Postament ist aus unbehauenen Granitblöcken zusammengesetzt und